

«DIE TOUREN SIND WIE FERIENTAGE MIT FREUNDEN»

Seit acht Jahren ist Sabrina Häberli als Guide in Lappland unterwegs. Sie mag es, Gäste an ihre Lieblingssorte mitzunehmen und so ihre Leidenschaft für die faszinierende Landschaft zu teilen.

Interview: Annegret Ruoff
Bild: zvg

Sabrina Häberli, warum zieht es Sie immer wieder nach Lappland?

Vor 12 Jahren habe ich mich in dieses Winterwunderland verliebt. Früher waren es die Liebe zur Natur, die Ruhe, die Einsamkeit und die unglaublichen Farben, die mich dorthin gezogen haben. Heute ist es in erster Linie unsere kleine Firma für Schneeschuhtouren und Langlaufkurse.

Durch die verschneite Einöde wandern kann man auch alleine. Was ist der Grund, warum Sie sich zum Guide ausbilden lassen und nun andere Menschen durch Lappland führen?

Das Hobby zum Beruf zu machen ist für viele ein Traum. Dass ich so unsere Gäste an meine Lieblingssorte mitnehmen und meine Leidenschaft teilen kann, macht dies zu etwas ganz Besonderem. Unsere Gäste spüren unsere Liebe zur Natur, und wir können sie an Orte mitnehmen, die alleine im Winter nicht so einfach zu erreichen sind. Für viele wäre es auch zu gefährlich, in der Nacht durch unbekannte Wälder zu wandern. Und wir kennen schöne Plätze, von wo aus man die Nordlichter beobachten kann. In Kombination mit unseren Erzählungen und dem feinen Essen am Lagerfeuer, macht dies unsere Touren zu einem besonderen Erlebnis.

Welche Ihrer Fähigkeiten kommen in Ihrem Berufsalltag als Guide speziell zum Zug?

Abenteuerlust, Kontaktfreudigkeit, Organisationstalent und Leidenschaft.

An welche Menschen richtet sich Ihr Angebot?

Mit unserem abwechslungsreichen Programm sprechen wir alle an. Unser Angebot enthält von kurzen gemütlichen, bis zu sportlichen Tagestouren alles, unterwegs sind wir immer in Kleingruppen. Somit sind unsere Gäste nebst Familien, Pärchen und älteren

Leuten auch sehr sportliche und aktive Einzelpersonen, die eine Herausforderung suchen. Die Nordlichttour zum Beispiel eignet sich für alle, die drei Kilometer mit Schneeschuhen wandern können und dieses unglaubliche Naturphänomen gerne einmal erleben möchten.

Womit können Sie bei den Kunden punkten?

Wir bieten massgeschneiderte Touren mit sehr persönlichem Programm für Kleingruppen an. Wir können auf fast jeden Wunsch eingehen, sei es für individuelle Touren- oder Essenswünsche (Vegetarier oder Allergien) oder besondere Anlässe (Heiratsanträge, Geburtstage oder private Grossgruppen). Jeden Tag werden unsere Lachs- und Rentiersandwiches frisch zubereitet und unsere Moltebeerkuchen selbst gebacken.

In welchen Momenten würden Sie Ihre Arbeit am liebsten hinschmeissen?

Da fällt mir so schnell nichts ein. Vielleicht dann, wenn es sehr kalt ist – unter minus 30 Grad –, oder dann, wenn Gäste besonders mühsam sind. Dies ist aber zum Glück ganz selten der Fall.

Und wann zeigt sich Ihnen Ihr Job von seiner schönsten Seite?

Die Begeisterung der Touristen ist ansteckend! Wenn sie fasziniert sind vom Nordlicht oder von den verschneiten Baumsulpturen, freut mich das sehr! Ehrlich gesagt, die Touren fühlen sich für mich meist wie Ferientage mit Freunden an. Auch freut es mich immer wieder, wenn die Gäste spontan oder im Internet zum Ausdruck bringen, wie sehr sie unsere Qualität schätzen und dass sie gerne wiederkommen möchten.

Hand aufs Herz: Könnten Sie sich auch vorstellen, Tourist Guide in Helsinki zu sein?

Für einen Tag: Ja.



Sabrina Häberli, 34, ist als Tochter einer Dänin und eines Schweizer in Bern aufgewachsen. Nach dem KV in einem Reisebüro war sie 12 Jahre lang für Kuoni, danach 3 Jahre bei der SBB tätig. Wenn sie nicht gerade in Finnland oder auf Reisen unterwegs ist, arbeitet sie bei Globetrotter in Bern. Vor fünf Jahren gründete sie mit ihrem Geschäftspartner Jarkko Mannerkivi «Seven Fells Up». Der Mix aus finnischer Authentizität und Schweizer Perfektion macht die beiden zu einem starken und bislang erfolgreichen Team.